

geprüft; für die Declinationen habe ich ihn aber dadurch geprüft, dass ich mir denselben vorlesen liess, während ich die Summirung noch einmal im Kopfe vornahm, wobei mehrfache Irrthümer in den Zeichen und andere berichtet wurden. Auf gleiche Weise habe ich die reducirten Örter geprüft, indem ich mir diese vorlesen liess. Da bei der letzten Prüfung auf die Richtigkeit der Secunden und deren Theile wohl etwas mehr Aufmerksamkeit gerichtet wurde, als auf die Grade und Minuten, so würde ich für wahrscheinlicher halten, dass dabei grössere Fehler von 10' oder dgl. unentdeckt geblieben, als dass die Secunden fehlerhaft sind.

Die Einrichtung des Katalogs selbst bedarf nur weniger Worte zur Erläuterung. Die erste Columnne enthält die fortlaufende Numer, wobei die einzelnen Beobachtungen, und nicht etwa nur die vorkommenden verschiedenen Sterne, besonders gezählt sind. Die zweite Columnne enthält die Grösse des Sternes, wie sie Argelander angibt. Die dritte und vierte geben den mittleren Ort für die Epoche 1850·0, wie derselbe auf die oben angezeigte Art erhalten ist. Die folgende gibt in zwei Zahlen die Numer der Zone und die Numer des Sterns in dieser Zone. Durch diese Angabe wird der Katalog in innigem Zusammenhange mit seinem werthvollen Originale erhalten und der Übergang von der einen Form der Beobachtungen auf die andere wesentlich erleichtert. Am Schlusse werden die Bemerkungen folgen, die Argelander einzelnen Beobachtungen beigefügt, und die sich aus etwaigen nachträglichen Untersuchungen noch ergeben sollten.

Die in den Fixsternkatalogen gewöhnlichen Angaben der Präcession fehlen in dem gegenwärtigen, da mir die auf ihre Bestimmung verwendete Zeit und Mühe in keinem Verhältnisse zu ihrem Nutzen zu stehen schien. Die Örter des Katalogs sind aus einer genauen Reduction sorgfältig angestellter Messungen hervorgegangen, die anzusehen sind als nur noch mit den unvermeidlichen Beobachtungsfehlern behaftet, und haben daher in nächster Reihe den Zweck, mit ähnlichen Beobachtungen der Vergangenheit oder Zukunft verglichen zu werden, oder als Anhaltspunkte für die genaue Ortsbestimmung der Wandelsterne zu dienen. Zur Erreichung dieses Zweckes würde aber nicht nur eine genaue Angabe der einfachen Präcession, sondern auch deren Säcularänderung erforderlich sein. In einzelnen Fällen kommen diese Zahlen im Laufe der Rechnung oder bei Untersuchungen, die mit der Bildung des Katalogs verknüpft sind, zum Vorschein,